

Frage der / des Abgeordneten Carsten Werner, Dr. Matthias Güldner und
Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

„Bezahlbares Wohnen in Findorff“

Für den Senat beantworte ich die Fragen wie folgt:

Zu Frage 1

Aus dem Stadtteil heraus besteht die Idee, eine „Begegnungsstätte“ für Findorff auf dem Grundstück Fürther Str. 43 zu schaffen. Die Stadt ist nicht die Initiatorin des Entwicklungsprojektes, ist jedoch bereit, die Immobilie zu veräußern, um die zur Realisierung der Pläne erforderlichen Baumaßnahmen durchführen zu lassen. Derzeit wird das städtische Gebäude von der Polizei Findorff sowie einer privaten Wohnungsmieterin genutzt.

Zu Frage 2:

Der Senator für Inneres und Sport benötigt dauerhaft einen Polizeistandort in Findorff und unterstützt die Zielrichtung, am Standort Fürther Straße 43 zu bleiben. Die Polizei benötigt außerdem aufgrund von Raumbedarf des Polizeipräsidiums kurzfristig und übergangsweise Büroflächen und prüft hierbei auch vormals durch die Polizei genutzte Mietflächen im Gebäude.

Das Sozialressort hat jedoch Interesse an einer Zwischennutzung für die Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen angemeldet. Die Zwischennutzung soll vorrangig realisiert werden. Weiterhin gibt es Interessenten und Interessentinnen für eine Nutzung für gemeinschaftliches Wohnen.

Zu Frage 3

Der Stadtteil Findorff bietet aufgrund seiner bestehenden dicht besiedelten Struktur nur noch wenige Möglichkeiten, neuen Wohnraum zu schaffen. Allerdings besteht durch den jeweiligen Bestand der Wohnungsbaugesellschaften und Genossenschaften derzeit bereits ein Angebot an bezahlbarem Wohnungsbau. Ob es am Standort Fürther Strasse zur Schaffung zusätzlichen Wohnraums kommen wird, hängt von den Entscheidungen über die künftigen Nutzungen an dieser Stelle ab.